



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete
Groupement suisse pour les régions de montagne
Gruppo svizzero per le regioni di montagna
Gruppa svizra per las regiuns da muntogna

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete, Postfach, 3001 Bern

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen

3003 Bern

vernehmlassungen@blv.admin.ch

Bern, 3. Juli 2025
TE / V 021

(avec un résumé en français en fin du document)

Stellungnahme zur Änderung des Tierseuchengesetzes

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete SAB bedankt sich für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu randvermerktem Geschäft. Die SAB vertritt die Interessen der Berggebiete und ländlichen Räume in den wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Belangen. Mitglieder der SAB sind 22 Kantone, rund 600 Gemeinden sowie zahlreiche Organisationen und Einzelmitglieder.

Mit der Vernehmlassungsvorlage will der Bundesrat die Grundlage schaffen, damit bei unvermittelt auftretenden Tierseuchen zeitnah Tierarzneimittel eingesetzt werden können, die noch nicht alle Bewilligungsprozesse in der Schweiz durchgemacht haben. Derartige Notsituationen haben sich in der Vergangenheit wiederholt ergeben, z.B. bei der Ausbreitung der Blauzungenkrankheit. Auch in Zukunft ist leider weiterhin mit neuen Krankheitserregern zu rechnen.

Die SAB unterstützt die Vorlage. Tierseuchen können sich sehr rasch ausbreiten und machen dabei vor den Landesgrenzen nicht halt. Ohne geeignete Arzneimittel sind oft Notschlachtungen die letzte Lösung, mit entsprechenden Einbussen für die betroffenen Landwirtinnen und Landwirten. Unbehandelte Krankheiten schaden dem Tierwohl und kranke oder notgeschlachtete Tiere fehlen im Ernährungssystem. Nicht immer sind geeignete Arzneimittel bereits auf dem Markt vorhanden. In Notsituationen muss rasch gehandelt werden. Der Vorschlag des Bundesrates, dass subsidiär, d.h. wenn nicht schon zugelassene

Arzneimittel verfügbar sind, in Notsituationen auch unbürokratisch neue Impfstoffe zuzulassen werden können, wird deshalb von der SAB unterstützt.

Mit freundlichen Grüssen

**SCHWEIZERISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR DIE BERGGEBIETE (SAB)**

Der Präsident:

Der Direktor:

Pius Kaufmann
Nationalrat

Thomas Egger

Résumé

Le SAB - Groupement suisse pour les régions de montagne - soutient la modification de la loi sur les épizooties. Les épizooties peuvent se propager très rapidement et ne s'arrêtent pas aux frontières. En l'absence de médicaments appropriés, l'abattage d'urgence est souvent la dernière solution, avec les pertes qui en découlent pour les agricultrices et agriculteurs concernés. Les maladies non traitées nuisent au bien-être animal et les animaux malades ou abattus d'urgence font défaut au niveau du système alimentaire. Les médicaments appropriés ne sont pas toujours disponibles sur le marché. Dans les situations d'urgence, il faut agir rapidement. C'est pourquoi le SAB soutient la proposition du Conseil fédéral.